

# WARUM WIR UNS VON TOBIAS RIEMENSCHNEIDER DISTANZIEREN

STELLUNGNAHME DER PASTOREN  
RICHARD FRIESEN (EBC WAIBLINGEN) UND  
SEBASTIAN ENGELHARDT (ERB BASEL-REGIO),

Nach langem Schweigen sehen wir uns nun gezwungen, eine öffentliche Stellungnahme zum Fall Tobias Riemenschneider abzugeben. Unser bisheriges Schweigen entsprang der Hoffnung, dass ein gemeindeinterner Fall von Gemeindezucht nicht über YouTube und vor den Augen der Öffentlichkeit verhandelt würde. Da Tobias Riemenschneider diese Angelegenheit jedoch selbst öffentlich gemacht und dabei den Anspruch erhoben hat, die ganze Wahrheit offenzulegen, halten wir es nun für notwendig, uns ebenfalls öffentlich zu äußern und uns klar von ihm zu distanzieren.

Als langjährige Freunde der ERB Frankfurt sowie von Peter Schild und Tobias Riemenschneider waren auch wir in die Vorgänge einbezogen und sind mit allen wesentlichen Details vertraut. Im November 2025 wurden wir (gemeinsam mit dem Pastor John-William Noble, Grace Baptist Church Aberdeen) von der ERB Frankfurt gebeten, die Umstände rund um die Amtsenthebung von Tobias Riemenschneider näher zu untersuchen und zu bewerten.

Wir haben alle Seiten angehört, die vorgebrachten Argumente geprüft und die erhobenen Vorwürfe sorgfältig abgewogen. Im Anschluss verfassten wir ein Ergebnisschreiben an die Gemeinde. Darin kamen wir zu dem Schluss, dass die Abstimmung und Entscheidung der Gemeindeversammlung gültig sind. Aufgrund der jüngsten Vorfälle möchten wir nun der Gemeinde Jesu öffentlich mitteilen, dass auch wir uns von Tobias Riemenschneider in aller Deutlichkeit distanzieren.

**Wir distanzieren uns von Tobias Riemenschneider, weil er das Urteil seiner Gemeinde nicht akzeptiert hat und schließlich exkommuniziert wurde.** Die Gemeinde kam zu der Einschätzung, dass er die notwendigen Voraussetzungen für den pastoralen Dienst nicht länger erfüllt, insbesondere im Blick auf Milde, Friedfertigkeit, Selbstbeherrschung und Demut (vgl. 1. Tim 3,1–7; Tit 1,5–9). Ein Knecht des Herrn soll auch in herausfordernden Situationen fähig sein, Widersprechende in Sanftmut zurechtzuweisen (2. Tim 2,24–25). Zugleich soll ein Pastor nicht über die Herde herrschen (1. Petr 5,3). Wir teilen daher die Einschätzung der Gemeinde und halten ihr Urteil für gerechtfertigt.

**Ferner distanzieren wir uns von Tobias Riemenschneider, weil er die Entscheidung der Gemeinde nicht annehmen wollte, trotz einer Frist von mehreren Wochen keine Buße zeigte und dadurch eine Spaltung verursachte.** Die rund 70 verbliebenen Gemeindeglieder unterzeichneten einen Bußaufruf und trafen schließlich einmütig die Entscheidung der Exkommunikation aufgrund ausbleibender Buße. Dies geschah auf der Grundlage der Lehre unseres Herrn Jesus Christus über den Ausschluss unbußfertiger Sünder aus der Gemeinde (Mt 18,15–20). Gott hat die Ortsgemeinde nicht ohne Grund eingesetzt, um solch schwere und weitreichende Entscheidungen zu treffen. Denn dort versammeln sich jene Menschen, die einen Prediger nicht nur aus dem Internet oder von der Kanzel kennen, sondern aus dem unmittelbaren gemeindlichen Leben wie niemand sonst. Aus diesem Grund stellen wir uns hinter die Entscheidung der Ortsgemeinde, und bekräftigen deren Gültigkeit.

**Wir distanzieren uns auch von Tobias Riemenschneider, weil er sich durch sein jüngstes Video in unseren Augen zusätzlich disqualifiziert hat.** Selbst wenn man weder das Urteil der Gemeinde noch unsere Einschätzung der Vorgänge teilt, ist nach unserem Dafürhalten bereits

das jüngste Video von Tobias Riemenschneider in sich selbst ein hinreichender Beleg dafür, dass ihm die geistliche Eignung für Leitungsverantwortung fehlt.

In diesem Video offenbart Tobias Riemenschneider seinen Charakter und demonstriert öffentlich, dass ihm wesentliche Qualifikationen eines geistlichen Leiters fehlen. Seine Drohungen, seine selektive und verzerrte Darstellung der Vorgänge, seine unwürdigen Herabsetzungen von Brüdern und der Gemeinde sowie seine mangelnde Selbstkritik sind nicht mit den Qualifikationskriterien aus Titus 1 und 1 Timotheus 3 vereinbar. Kein geistlicher, demütiger, vorbildlicher Hirte sollte in dieser Art und Weise auf ernsthafte Kritik von Brüdern aus der eigenen Gemeinde und den Vertrauensverlust seiner Herde reagieren, wie es Tobias Riemenschneider getan hat.

An dieser Stelle möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir die Darstellungen in seinen Videos nicht teilen, sondern sie für irreführend halten. Ein Beispiel dafür ist die Sprachnachricht, auf der ein wesentlicher Teil seines jüngsten Videos aufbaut. Sie soll belegen, dass Peter Schild in intriganter Weise gegen Tobias Riemenschneider vorgegangen sei. Der Verfasser dieser Sprachnachricht hat jedoch bereits vor Veröffentlichung des Videos betont, dass sie weder im Auftrag von Peter Schild noch in dessen Sinne verschickt wurde. Auch sein Pastor Matthias Lohmann sprach mit Tobias Riemenschneider noch vor der Veröffentlichung des Videos, um dies zu beteuern. Matthias Lohmann bestätigte uns gegenüber in einer E-Mail, dass er Tobias in diesem Gespräch unter anderem sagte, „*dass die Sprachnachricht weder im Auftrag noch im Sinne von Peter oder auch von mir verfasst wurde*“. Auch der Bruder, der die Sprachnachricht verschickt hatte, stellte kurze Zeit später klar, dass er in keiner Weise im Auftrag von Peter Schild gehandelt habe. Diese Klarstellung erreichte auch Tobias Riemenschneider. Dennoch veröffentlichte er ein Video, in dem er diese Sprachnachricht als unwidersprochenes, wahrheitsgetreues und belastendes Zeugnis gegen Peter Schild darstellte.

Angesichts dieser und vieler weiterer Dinge distanzieren wir uns von Tobias Riemenschneider. Wir bitten Gott weiterhin für Buße und Umkehr für ihn. Zugleich möchten wir ausdrücklich betonen, dass dies die einzige Stellungnahme ist, die wir in Bezug auf diesen Fall veröffentlichen wollen. Wir werden uns nicht auf öffentliche Diskussionen einlassen. Wir bedauern diesen Fall sehr und auch, dass er in die Öffentlichkeit getragen wurde. Zudem ermahnen wir jeden von uns, nicht zu streiten, sondern weise, bedacht und gottesfürchtig mit dieser Situation umzugehen. Jeder von uns sollte sich selbst im Lichte von Gottes Wort prüfen und, wo es notwendig ist, Buße über seine eigene Sünde tun. Möge Gott uns allen gnädig sein.

*Im Übrigen, Brüder, alles, was wahr, alles, was würdig, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was lieblich ist, alles, was wohllautet, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, dies erwägt. (Phil 4,8)*